Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 30 (1974)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben

Sprachliches aus der Jura-Diskussion

Der Verfassungshistoriker Prof. Dr. *Adolf Gasser* (Basel) hielt in einer gemeinsamen Veranstaltung der Ortsgruppe Zürich des Deutschschweizerischen Sprachvereins und des Deutschschweizerischen Schulvereins Zürich einen Vortrag über das Juraproblem nach der Abstimmung vom 23. Juni 1974. Dabei kamen auch sprachliche Probleme zum Wort. Einfach liegen die Verhältnisse im deutschsprachigen Laufental, welches das Recht hat, beim Kanton Bern zu bleiben oder aber sich einem Nachbarkanton, nämlich Solothurn, Basel-Stadt oder Basel-Land, anzuschließen. Für den Kanton Solothurn hätte die Vereinigung den Vorteil, daß sein zerstückeltes Gebiet einigermaßen abgerundet werden könnte.
Schwieriger werden es die deutschen Enklaven Roggenburg und Ederswiler haben, ebenso die Wiedertäufer-Höfe im Gebiet des Moron und um Tramelan, deren deutsche Schulen sogar noch unter dem Berner Regime preisgegeben wurden. — Ganz abseits vom Politischen und schon in das Gebiet der Kulturgeschichte und der Etymologie führend ist die Deutung, die Prof. Gasser dem Namen Schwarzbubenland (= die Gegend von Grellingen, Nunningen) gab. Schwarzbuben sind ursprünglich Schmuggler. Das geht zurück auf die napoleonische Kontinentalsperre (1808), wo das ineinander verkeilte Grenzgebiet mit Frankreich ideale Möglichkeiten schuf.

teu.

Neue Bücher

HANS GERD RÖTZER (Herausgeber): *Zur Didaktik der deutschen Grammatik.* Darmstadt 1973, Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Preis 57,60 DM, 549 Seiten.

STEFAN SONDEREGGER: *Althochdeutsche Sprache und Literatur. Eine Einführung in das älteste Deutsch. Darstellung und Grammatik.* Sammlung Göschen Nr. 8005. 272 Seiten. Preis kartoniert 16,80 DM. Verlag Walter de Gruyter, Berlin und Neuyork 1974.

Das Gemeinsame an diesen beiden Büchern, die in ihrer Art vollkommen verschieden sind, ist das Eindringen der Kybernetik auch in das Gebiet der Linguistik und Literaturwissenschaft. Die Grammatik wird unter den Händen der zwanzig Verfasser, die über das Problem der Didaktik der deutschen Grammatik handeln, kybernetisch bestimmt, das heißt, sie wird intellektualistisch, linguistisch, strukturalistisch, semantisch und funktionalistisch. Die Arbeit des Didaktikers der Grammatik vollzieht sich nach dem Vorwort des Herausgebers Hans Gerd Rötzer in drei Schritten: „Er muß sich darüber klar sein, wozu (Lernziel) er etwas (Lerninhalt) lehrt (I). Dann hat er sich zu überlegen, wie (Methode) er den Unterrichtsprozeß zu